

# FEUERWEHR ALKOVEN



## ■ TURBULENTE ZEIT UND CHEF-RÜCKTRITT

Rücktritt des Kommandanten, zähe Planungsarbeiten für Neubau

## ■ BREIT GEFÄCHERTES SPEKTRUM AN EINSÄTZEN

Fast 50% mehr Hilfeleistungen als im „Ruhejahr 2016“

## ■ GEÄNDERTER MODUS IM AUSBILDUNGSBETRIEB

Durchgehender „Feuerwehr-Donnerstag“ bestand seine Feuertaufe

Jahresbericht 2017





## VIELES BERICHTET, MANCHES BESSER NICHT

Werte Leser,  
für die Mannschaft der Freiwilligen Feuerwehr Alkoven ging ein sehr turbulentes Jahr 2017 zu Ende. Ein Jahr, das sich nicht nur einsatztechnisch wieder deutlich vom „Ruhejahr 2016“ abgehoben hat, sondern leider auch organisatorisch sehr stürmisch war. Nicht, dass man den Betrieb nicht mehr im Griff hatte, sondern verschiedene Auffassungsunterschiede zwischen der Gemeindepolitik und den ehrenamtlichen der Feuerwehr, die einen Großteil ihres Jobs als verlängerten Arm der Gemeinde durchführen.

Vieles ist gesagt worden, vieles würde es aber noch zu sagen geben. Abgesehen davon ist dies vielmehr die Aufgabe des Kommandanten und nicht des Verfassers des Jahresberichtes. Aufgrund der beruflichen Verflochtenheit mit dem Feuerwehrwesen läge es jedoch auf der Hand, noch vieles in die Öffentlichkeit hinauszutragen. Leider würde dies jedoch trotz Wahrheitstreue nur für neue Wirbel sorgen, was nach dem langen hin und her inzwischen alles andere als brauchbar und dienlich ist.

Fakt ist jedoch, dass die Motivation einiger Mitglieder im Jahr 2017 schon seine Einbrüche erleben musste, wengleich der Feuerwehrgeist nach wie vor so groß ist, dass man weitermacht, vor allem dann, wenn es um Hilfe in der eigenen Bevölkerung geht. Genau das nutzt aber auch die Politik, bei weitem nicht nur auf lokaler Basis, aus, den Bogen bis unmittelbar vor dem Bruch zu spannen. So manche, jahrelange Selbstverständlichkeit, die nicht im Bereich der Feuerwehr liegt (beispielsweise Herstellen einer Stromversorgung für den Gemeindeweihnachtsmarkt) blieb heuer erstmals auf der Strecke, da sich niemand mehr finden konnte, dies zu übernehmen. Zu groß war der Frust des Geschehenen

und vielem  
Gesagten.

Die eigentlichen Feuerwehraufgaben haben darunter jedoch in keinster Weise gelitten. Vieles werden Sie auf den folgenden Seiten zum Nachlesen wiederfinden. Wie bereits letztes Jahr auch haben wir uns jedoch neuerlich dazu entschieden, die Informationen eher knapp und im Überblicksform zu behalten. Denn wer das Geschehen schon während eines laufenden Jahres nie mitverfolgt, wird sich auch bei einer dicken Schwarte von Jahresbericht nicht bemühsigt fühlen, all diese Infos zu konsumieren. Hinzu kommt, dass Sie jede Menge Informationen meist zeitaktuell auf der Webseite der Feuerwehr Alkoven finden, die Sie rund um die Uhr unter der Adresse [www.feuerwehr-alkoven.at](http://www.feuerwehr-alkoven.at) nachlesen und nachschauen können.

So bleibt am Schluss die Hoffnung, dass sich das begonnene Jahr 2018 in Hinblick auf die Zusammenarbeit mit Gemeinde, Gemeinderat etc. wieder auf ein Niveau einpendelt, mit dem alle leben können. Ebenso sei noch einmal darauf hingewiesen, dass alle Feuerwehrleute in Alkoven ehrenamtlich arbeiten und für Einsätze, Übungen und all den Administrationsaufgaben keinerlei finanzielle Entschädigungen erhalten, also keine oft geglaubten Einsatz- oder Sitzungsgelder. Aber die Aufrechterhaltung von Infrastrukturen und Ausrüstungen wird auch weiterhin Aufgabe der öffentlichen Hand bleiben.



*Hermann Kollinger  
Team Öffentlichkeitsarbeit*

# STATEMENT DES (NEUEN) FEUERWEHRKOMMANDANTEN ZUM JAHR 2017

## **Geschätzte Bevölkerung und Leser, liebe Kameraden der Feuerwehr Alkoven!**

Wider Erwarten ist es nun als langjähriger, erster Kommandant-Stellvertreter meine Aufgabe, einige einleitende Worte an Sie und euch zu richten. Wie Sie ja aller Voraussicht nach sowohl den Medien als auch unserer Infokanäle wie der Internet- oder der Facebook-Seite entnommen haben, kam es im Mai dieses Jahres zu recht verschiedenen Ansichten zum Brand- und Katastrophenschutz zwischen den Verantwortlichen der Feuerwehr sowie der Gemeindeführung. Dies hat leider dazu geführt, dass Markus Wieshofer im letzten Jahr seiner Amtsperiode seine Funktion als Feuerwehr-Chef vorzeitig zurückgelegt hat. Nach der Übernahme der Führungsaufgabe als geschäftsführender Kommandant sprachen mir meine Kameraden dann am 25. August 2017 in Zuge einer geheimen Wahl mit 93% Zustimmung ihr Vertrauen aus, ab diesem Zeitpunkt die Feuerwehr als gewählter Kommandant weiterzuführen. Ein herzlicher Dank an meinem Vorgänger Markus Wieshofer, der im Zuge seiner neunjährigen Tätigkeit viele positive Akzente setzen konnte.

### **Schwere Zeiten**

Ich sehe es nun nicht als vordringliche Aufgabe, die Details an dieser Stelle nochmals aufzufrischen. Schlussendlich ist es das Ziel von uns, nach der sehr bewegenden Zeit auch wieder einen konstruktiven Blick nach vorne zu werfen, der mehr von Zusammenarbeit als von „Streitereien“ geprägt sein sollte. Der Vollständigkeit halber sei am Rande aber die Bemerkung durchaus angebracht, dass es leider vielfach in keiner Weise bekannt ist, in welchem Ausmaß die Mitglieder der Feuerwehr Alkoven immer wieder Tätigkeiten übernehmen – auch die Gemeinde unterstützend – und dafür zusätzliche Freizeit aufopfern. Ein-



**Markus Unter folgte dem zurückgetretenen Kommandanten Markus Wieshofer. Unter war bis dahin erster Stellvertreter.**

Foto: Kollinger

mal gemacht, wird diese in weiterer Folge recht schnell als Selbstverständlichkeit angesehen und dann auch erwartet.

### **Fünf Jahre mit viel Bewegung**

Nichts desto trotz ist es in den letzten fünf Jahren – also den Zeitraum einer gewählten Funktionsperiode des Feuerwehrkommandos – gelungen, auch einige schwere Brocken zu stemmen. Genannt seien hier beispielsweise die Ersatzbeschaffung des bereits lange in die Jahre gekommenen Arbeitsbootes sowie des Rüstlöschfahrzeuges, das nunmehr seit etwas mehr als einhalb Jahre sehr gute Dienste versieht. Auch im Bereich des vorbeugenden Brand-schutzes konnten, wenn es auch immer wieder diskussionswürdige Bereiche geben mag, einige wichtige Maßnahmen in die Praxis umgesetzt werden. Als Beispiel seien hier die von der Feuerwehr eingebrachten baulichen Unterstützungsmaßnahmen bei der neuen und ersten größeren Tiefgarage im Gemeindegebiet von Alkoven erwähnt. Selbstverständlich konnten in den fünf Jahren auch eine Vielzahl von Einsätzen, darunter jedes Jahr einige größere und teil-



weise nicht ungefährliche, abgearbeitet werden. 947 waren es an der Zahl. Wie viele von Ihnen wissen, ist es mit den Einsätzen alleine nicht getan. Noch viel mehr Zeitaufwand als bei den Hilfeleistungen steckt in vielen vielen Ausbildungs- und Übungseinheiten, aber auch im gesamten „Feuerwehrhintergrund“ wie Verwaltung, Wartung, Pflege und Organisation oder Tätigkeiten, die abseits des großen öffentlichen Blickfeldes bewerkstelligt werden. Auch die breite Palette an Einsätzen (vom Gebäudebrand, zur Personenrettung, vom Taucheinsatz bis zum Einsatz der Höhenretter, von der Tierrettung bis zur Tür- oder Liftöffnung, vom Verkehrsunfall bis zum Einsatz für Umweltschutzmaßnahmen) machen die Vielfalt auch in der Ausbildung tragend.

### **Feuerwehrhaus neu**

Aufgrund eines anderen, sich offensichtlich nicht planmäßig aufbauenden Gemeindebaus in Alkoven hat sich die Planung des neuen Feuerwehrhauses neuerlich verschoben. Das Grundstück für den Neubau befindet sich neben dem neuen Bauhof und bereits seit Jahren im zweckgebundenen Besitz der Gemeinde. Nach langen und immer wiederkehrenden Diskussionen auch in Hinblick auf Sonderdienste wie beispielsweise Hochwasser, wofür natürlich auch im neuen Gebäude Stellplätze für die Boote erforderlich sind, sei an dieser Stelle angemerkt, dass es nicht als zielführend erscheint, einen kleineren Neubau zu errichten und das alte Feuerwehrhaus als „Bootshaus“ weiter zu nutzen. Auch hier wäre es nötig, das alte Objekt zu sanieren (beispielsweise neues Dach, Wärmeschutz, Tore, Fenster, brandschutztechnische Einrichtungen), was zusätzliche Kosten bewirkt und die organisatorischen Abläufe im Einsatzfall neuerlich einschränkt. Vier für die Feuerwehr genutzte Gebäude haben wir bereits jetzt → ein Schritt in die Zukunft sollte auch ein Schritt zu einem (einzigen) Feuerwehrhaus sein. Mit dem Verkauf des alten (jetzt noch genutzten) Feuerwehrhauses, das in keiner Weise mehr den Standards und den Sicherheitsvorschriften mehr

entspricht, sollten ausreichend Einnahmen erzielt werden können, um den Eigenanteil der Gemeinde Alkoven für die drei zusätzlichen Garagen abdecken zu können.

### **Wie geht's weiter?**

Was erwartet uns nun in nächster Zukunft? Anfang Februar 2018 wird nun das nach vielen Turbulenzen bestellte Ersatz-Mannschaftstransportfahrzeug an die Feuerwehr ausgeliefert, der alte Vorgänger musste ja vor Monaten aus technischen Gründen ausgeschlachtet und somit außer Dienst gestellt werden. Ebenso soll nun auch die Planung zum neuen Feuerwehrhaus wieder frischen Wind erfahren und weitergeführt werden. Gegen Ende der nächsten Funktionsperiode, die nächste startet ja nach den Neuwahlen bei allen freiwilligen Feuerwehr Oberösterreichs im ersten Quartal 2018, wird der Austausch bzw. die Planung für die Ersatzbeschaffung des Löschfahrzeuges (LF-A) aus dem Jahr 1993 in Angriff genommen werden müssen.

### **Danke**

Ein herzlicher Dank gilt an dieser Stelle allen voran der Bevölkerung von Alkoven. Ohne die tatkräftige, finanzielle Unterstützung und dem enormen Zuspruch wären viele Dinge leider nicht umsetzbar. Wir sehen dieses Entgegenkommen als große Wertschätzung für unsere Tätigkeiten an, die uns immer wieder persönlich, aber auch über die sozialen Netzwerke zuteilwerden. Dem gesamten Feuerwehrkommando sowie den Funktionären gilt meine Anerkennung für die geleistete Arbeit, die ja zum „normalen“ Feuerwehrdienst noch zusätzlich erforderlich ist. Den Kameraden danke ich für ihren großartigen Einsatz und ihr hohes Engagement. Den Nachbarfeuerwehren sowie den befreundeten Einsatzorganisationen (Arbeitersamariterbund, Rotes Kreuz und Polizei) ein herzlicher Dank für die gute und freundschaftliche Zusammenarbeit.

*Abschnittsbrandinspektor Markus Unter  
Feuerwehrkommandant*



# BILDIMPRESSSIONEN EINSÄTZE DER FF ALKOVEN 2017



**Tödlicher Unfall, B 129 in Straß**

Foto: Alexander Munz



**Autobergung, B 129 in Emling**

Foto: Hermann Kollinger



**Schneepflug-Bergung, Hartkirchen**

Foto: Gerhard Mühlbauer



**Taucher- und Kraneinsatz in Aschach/Donau**

Foto: Robert Kastner



**Heizraumbrand in Staudach**

Foto: Feuerwehr



**Sturmeinsatz in Schönering**

Foto: Gerhard Mühlbauer



**Gewaltsame Tür-/Fensteröffnung**

Foto: Thomas Beisl



Foto: Feuerwehr



Fahrzeugbergung, B 129, Feuerwehrhaus



Hüttenbrand in Gstocket

Foto: Hermann Kollinger

Foto: Hermann Kollinger



Sturm-Gebäudeschaden in Straßham



Wasserschaden in Alkoven

Foto: Feuerwehr

Foto: Gerald Prückl



Wespen-Einsatz mit TMB-Unterstützung



Kaminbrand in Winkeln

Foto: Hermann Kollinger

Foto: Hermann Kollinger



Sturmschaden in Ufer



Raumflutung in Hartheim

Foto: Hermann Kollinger



# EINSATZCHRONIK 2017

## ■ 184 GESAMTEINSÄTZE (+ 60 GEGENÜBER DEM „RUHEJAHR“ 2016)

- 27 Brandeinsätze
- 157 Technische Hilfeleistungen

## ■ KRÄFTEEINSATZ

- 1.525 eingesetzte Feuerwehrleute insgesamt
- 1.855 freiwillig erbrachte Arbeitsstunden im Einsatzdienst

## ■ RETTEN UND BERGEN

- 9 Personen aus Notlagen gerettet / befreit
- 1 Person tot geborgen

Gegenüber 2016, das einsatztechnisch als außergewöhnlich ruhig in die Chronik eingegangen ist, waren die abgelaufenen 12 Monate wieder halbwegs in der „Jahresnorm“.

Erster Einsatz 2017: 3. Jänner, Heizraumbrand

Letzter Einsatz 2017: 23. Dezember, Sturm-schaden

## HOCHBETRIEB UND RUHEPHASEN

Mehrfach tauchte auch 2017 wieder dieses Phänomen der Hochbetriebsphase und der einsatztechnisch eher ruhigen Zeiten auf. Der 12. Jänner beispielsweise zeichnete sich alleine durch vier „scharfe“ Alarmierungen durch die Landeswarnzentrale aus.

Ende November / Anfang Dezember waren es wiederum Tage, die sich fast mit einem Alarm am Tag widerspiegelten. Zu anderen Zeiten waren oft nur Kleineinsätze ohne Alarmierungen erforderlich, im März gar nur einer! Ein immer wieder auftauchendes Phänomen.

### Eferding ALKOVEN

#### ■ BRANDVERDACHT

12.01.2017 19:47 - 12.01.2017 20:53

Anzahl der Feuerwehren: 2

[Details](#)

### Eferding ALKOVEN

#### ■ VERKEHRSUNFALL AUFRÄUMARBEITEN

12.01.2017 16:26 - 12.01.2017 17:51

Anzahl der Feuerwehren: 2

[Details](#)

### Eferding ALKOVEN

#### ■ BRANDMELDEALARM

12.01.2017 14:03 - 12.01.2017 14:36

Anzahl der Feuerwehren: 1

[Details](#)

### Eferding ALKOVEN

#### ■ FAHRZEUGBERGUNG

12.01.2017 02:49 - 12.01.2017 03:56

Anzahl der Feuerwehren: 1

[Details](#)

## EINIGE KURZEINDRÜCKE DER EINSÄTZE IM LETZTEN JAHR

Details zu den einzelnen Hilfeleistungen des abgelaufenen Jahres finden Sie in ausführlicher und gewohnter Form auf der Webseite der Feuerwehr Alkoven unter <http://www.feuerwehr-alkoven.at>.

**Im Anschluss bieten wir Ihnen lediglich einen Auszug, es würde den Rahmen – und vermutlich auch Ihr Interesse – sprengen.**



## MEHRERE „WINTER-BERGUNGSEINSÄTZE“ IN ALKOVEN UND HARTKIRCHEN



Mehrere Fahrzeugbergungen waren im Jänner in Verbindung mit den winterlichen Bedingungen zu verzeichnen. Unter anderem war das Kranfahrzeug der Feuerwehr Alkoven in Hartkirchen erforderlich, um die Bergung eines Schneepfluges zu unterstützen.



Fotos: Daniel Beisl, Hermann Kollinger



4x in Alkoven und 1x Hartkirchen

### BRANDMELDEALARME

Im Berichtszeitraum vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2017 rückte die Feuerwehr Alkoven insgesamt zu 10 durch Brandmeldeanlagen ausgelösten Alarmen aus. Meist waren es Täuschungs- oder Fehlalarmierungen.

**Alkoven**

### TÜR- & LIFTÖFFNUNGEN

Im Jahr 2017 wurden 5 Türöffnungen sowie 2 Aufzugsrettungen durchgeführt.

**Alkoven**

## MONATSVERTEILUNG DER EINSÄTZE 2017

Monat	Techn. Einsätze	Brand-einsätze	Gesamt-zahl
<b>Jänner</b>	9	4	13
<b>Februar</b>	6	2	8
<b>März</b>	1	-	1
<b>April</b>	7	-	7
<b>Mai</b>	18	6	24
<b>Juni</b>	14	5	19
<b>Juli</b>	36	2	38
<b>August</b>	27	4	31
<b>September</b>	8	1	9
<b>Oktober</b>	13	-	13
<b>November</b>	9	3	12
<b>Dezember</b>	9	-	9



## BRANDEINSÄTZE 2017

- 6x Brand in Gebäude  
mit Menschenansammlung
- 1x Brand Gewerbe / Industrie
- 1x Brand Landw. Objekt
- 9x Brand in Wohngebäude
- 10x Brand sonstige Gebäude

## TECHNISCHE EINSÄTZE 2017

- 18x Arbeiten nach Elementarereignis
- 13x Bergungsarbeiten nach Verkehrsunfall
- 16x Bergungs- / Hebearbeiten  
& Transportleistungen
- 7x Binden / Auffangen von Flüssigkeiten
- 13x Entfernen von Gefahren (Äste, Schnee, ...)
- 35x Entfernen von Insekten / Reptilien
- 1x Freimachen von Verkehrswegen
- 5x Höhenarbeiten (Teleskopmastbühne)
- 2x Liftöffnung
- 5x Lotsendienst
- 2x Messarbeiten (Temperatur, Gas, Ex...)
- 1x Notstromversorgung
- 1x Personensuche
- 10x Pumparbeit
- 1x Retten / Befreien von Menschen in Notlage
- 2x Retten / Befreien von Menschen  
bei Verkehrsunfall
- 1x Taucheinsatz
- 7x Türöffnung
- 16x Wasserversorgung



Foto: Harald Unter

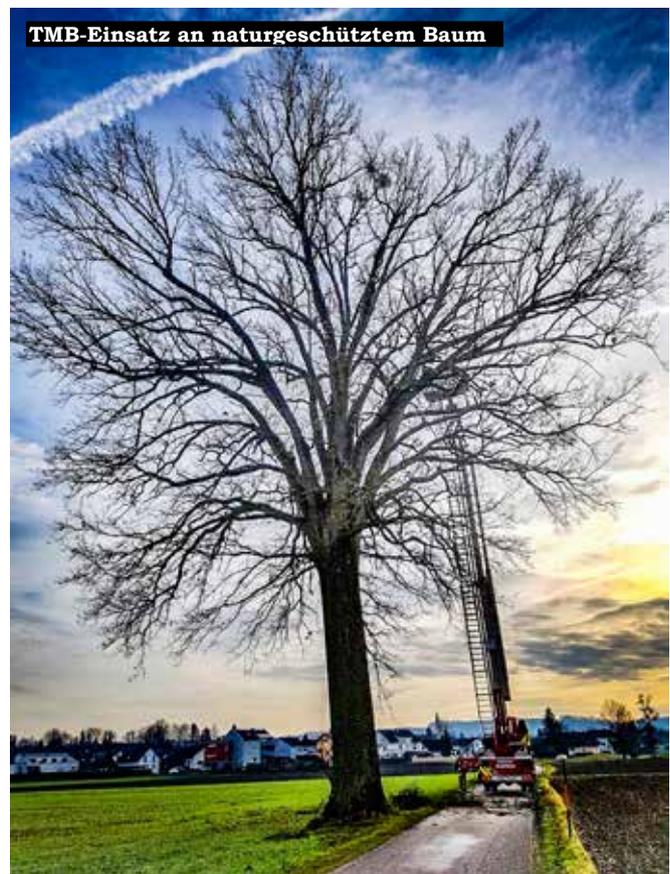


Foto: Gerald Denk

## GESAMT-EINSÄTZE 2013-2017

- |                    |                    |
|--------------------|--------------------|
| 2013: 255 Einsätze | 2016: 124 Einsätze |
| 2014: 175 Einsätze | 2017: 184 Einsätze |
| 2015: 209 Einsätze |                    |





Foto: Hermann Kollinger



Öleinsatz „Gewässer“ und Autoberung mit Kran nach Verkehrsunfall in Haibach ob der Donau

Foto: Hermann Kollinger



Foto: Markus Unter



Ölaustritt bei Lkw-Kran in Alkoven

Foto: Gerald Denk



Einsatz mit TMB beim Annabergkirchlein



Verkehrsunfall, Bahnübergang Straßham

Foto: Hermann Kollinger



Sturmschaden in Gstocket

Foto: Hermann Kollinger



Vorweihnachtliche Assistenz für die Gemeinde

Foto: Gerald Denk



Kreuzungsunfall in Weidach

Foto: Michael Baumann

## VORBEUGENDER BRANDSCHUTZ

Der Vorbeugende Brandschutz ist ein Thema, das die Feuerwehr nicht aus Eigeninitiative betreibt, sondern als verlängerter Arm der Gemeinde als Sachverständiger damit beauftragt ist, wenngleich – meist aus der Tradition heraus – mehr Aufgaben bei den Freiwilligen bleibt, als es anderswo der Fall ist. Leider fallen – wie im nächsten Absatz sehr deutlich wird – unpopuläre Forderungen nicht selten auf die Feuerwehr zurück. Sie kassiert dafür gerne auch den schwarzen Peter ...

### **Neubaustraße: Feuerwehr wird vorgeführt und angefeindet**

Feuerwehrezufahrten sowie Brandrauchentlüftung in der Neubaustraße beschäftigen uns schon viele Jahre. Schon 2008 thematisierte ich die Feuerwehrezufahrten in unserem Jahresbericht. Mit einer Begehung und mehreren Schreiben zwischen Feuerwehr / Gemeinde und VLW konnten die Feuerwehrezufahrten und Aufstellflächen optimiert umgesetzt werden. Auch damals hielten wir einen Schranken, der auch vom Hausmeister (Winterdienst, größere Anlieferungen) geöffnet werden kann, als die zweckmäßigste Lösung. Viele Male wiesen wir die Gemeinde (auch schriftlich) auf die verparkten Feuerwehrezufahrten hin. Nach dem Rücktritt unseres Kommandanten Wieshofer entschied man sich, mein Empfehlungsschreiben 1:1 an die VLW weiterzugeben. Diese



**Die Zufahrt zu den Objekten in der Neubaustraße ist als problematisch zu werten.** Foto: Markus Unter

### **Ein natürlich anonym verfasster Aushang mit FALSCHINFORMATIONEN!**

#### **Sehr geehrte Hausbewohner**

Vor einigen Jahren wurden die Zufahrten zu den Häusern in der Neubaustraße für die Feuerwehr ausgebaut, und in sämtlichen Stiegenhäusern teure Rauchabzugsfenster eingebaut.

Das alles auf Betreiben des bis kurz davor in unserer Straße wohnenden Markus Unter.

Nachdem leider vor kurzem Markus Wieshofer als Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Alkoven zurückgetreten ist, hat Herr Markus Unter als geschäftsführender Kommandant das Amt übernommen.

Dieser scheint es sich zur Aufgabe gemacht zu haben, in unserer Straße, in der es ohnehin ein Problem mit den Parkplätzen gibt, die Situation mit Absperrungen in den Hauszufahrten zu verschärfen. Wir müssten bei jeder Ladetätigkeit bei der Feuerwehr um den Schlüssel für die Absperrung anfragen! Entmündigung auf Alkovnerisch?

Daher ersuche ich Sie, bei aller Wertschätzung für die Arbeit der Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren, bei der nächsten Haussammlung der Feuerwehr Alkoven die für uns alle entstehenden Verschlechterungen und Mehrkosten in Betracht zu ziehen.

wiederum veröffentlichte dieses dann in jedem Stiegenhaus mit einem Begleitschreiben nach dem Prinzip „Die böse Feuerwehr ist schuld“.

Anfeindungen gegen die Feuerwehr und meine Familie war die Folge. Als zu dieser Zeit noch geschäftsführender Kommandant ist es meine Pflicht, Missstände, die das Leben anderer gefährden, zu melden.

So sah' ich es als Anlass, die Haussammlung im Herbst in der Neubaustraße zu begleiten. So konnte ich zumindest den einen oder anderen aufgebrauchten Bewohner besänftigen und sein Verständnis gewinnen!

Geändert hat sich bis zum heutigen Datum nichts. Aber zumindest aus Sicht der Feuerwehr wurden die Aufgaben im Hinblick auf mögliche Haftungs- und Verantwortungsfragen nachweislich erledigt.

### **Löschwasserkonzept für ganz Alkoven**

Seit zehn Jahren beschäftigen wir uns mit der Löschwasserproblematik in Alkoven. Von den von uns aufgezeigten vielen Problemfeldern wurden bisher leider nur wenige Hydranten, ein Löschwasserbehälter und leier noch kein Saugschacht mit Pumpenstandplatz ausgeführt.



Nun ist es jedoch gelungen, dass die Gemeinde Alkoven für das gesamte Gemeindegebiet durch ein akkreditiertes Unternehmen (Linz AG) ein Löschwasserkonzept anfertigen lässt. Es wird im Anschluss weitere Gespräche geben wie und vor allem in welcher Reihenfolge die Umsetzung passieren muss!

### Danke

Auch heuer gebührt unserem Lotsen- und Nachrichtenkommandant HBM Michael Baumann und seinem Team großer Dank

für die geleisteten Stunden in ihrer Freizeit. Als großes Projekt sei heuer die Installation von EMEREC (Software für die Einsatzunterstützung) erwähnt!

*Markus Unter  
Abschnittsbrandinspektor  
Kommandant der Feuerwehr Alkoven*

## KURZNEWS – FUHRPARK

Die Ersatzbeschaffung unseres Mannschaftstransportfahrzeuges, das damals schon im gebrauchten Zustand angekauft worden ist, gestaltete sich zäh und als Tüpfelr am „I“ dann mit dem Rücktritt von Feuerwehrkommandant Markus Wieshofer sehr prägend.

Auf die Wiederholung von Details sei an dieser Stelle jedoch bewusst verzichtet. Fakt ist, dass der technische Zustand des für die Jugendgruppe massiv und auch für den Dienst- und Einsatzbetrieb wichtigen Fahrzeuges bereits so schlecht war, dass der Transporter Mitte des Jahres ausgeschieden werden musste. Vielfach musste improvisiert werden, um vor allem die jungen Feuerwehrleute der Jugend sicher nach Hause oder zu ihren Veranstaltungen außerhalb zu bringen.

Nach vielem hin und her und teilweise recht ominösen Auflagen ist es schlussendlich gelungen, unter Einhaltung der seitens der Gemeinde Alkoven gestellten Bedingungen ein neues Fahrzeug zu bestellen, das dennoch den technischen Anforderungskatalog der Feuerwehr (stärkere Lichtmaschine, schwere Anhängerkupplung etc.) erfüllt und sich vor allem auch durch Langlebigkeit auszeichnet. Teilweise wurde versucht, der Feuerwehr ein Fahrzeug aufzubrummen, wo Erfahrungswerte anderer Einsatzorganisationen gezeigt haben, dass sich dieses zwar kurzfristig eignet, aber nicht auf eine Einsatzdauer von 15



**Reparatur wäre teurer als der Restwert des Fahrzeuges. So musste das MTF schon im Sommer zwangsläufig außer Dienst gestellt und ausgeschlachtet werden. Ersatz kommt nun Anfang 2018.**

Foto: Markus Hammer

Jahren ausgelegt ist. Viele „Experten“ außerhalb der Feuerwehr führten hier leider recht unkonstruktive Diskussionen. Nach Bestellung des Neufahrzeuges (Mercedes Sprinter) kam es leider zu nicht unerheblichen Lieferverzögerungen seitens des Herstellers, da die Farbe „rot“ (RAL 3000) nur selten lackiert wird. Auf den Kauf eines weißen Fahrzeuges und der folgenden Folienbeklebung wurde aus Kostengründen Abstand genommen. Die Auslieferung des neuen Mannschaftstransporters ist nun für Jänner / Februar 2018 angekündigt. Das MTF wird dann zum großen Teil auch in Eigenregie für die Zwecke der Feuerwehr adaptiert und angepasst.

# 1. ZUG → Branddienst / Techn. Dienst

Kurz und bündig sei an dieser Stelle auf das Ausbildungsjahr 2017 eingegangen und ein kleiner Einblick gewährt.

## Erstmals jeden Donnerstag „Feuerwehrtag“

Die größte Neuerung im Ausbildungsprogramm der Freiw. Feuerwehr Alkoven war dieses Jahr, dass wir vom Zwei-Wochen-Rhythmus und zusätzlich Fahrzeugausbildungen nun darauf gewechselt haben, dass nunmehr jeden Donnerstag und das ganze Jahr hindurch ein „Feuerwehrtag“ ist. Dabei wechseln reguläre Übungen mit Fahrzeugausbildungsthemen ab.

Hinzu kommt auch, dass jeder Kraftfahrer auf einer in der Einsatzzentrale ausgehängten Liste seine Mindestausbildungseinheiten einsehen kann und wieviele er davon wann bereits absolviert hat.

### Ausbildungseinheiten im Auszug

- 04.02. Feuerwehrtaucher üben unter der Eisdecke
- 02.03. Tiefgaragenbrand in Wohnanlage



Foto: Kollinger

- 25.05. Wasser marsch an der Donau mit TLF und TMB



Foto: Denk

- 01.06. Personenrettung aus Auto im Hochwasserfluss



Foto: Kollinger

- 03.08.: Feuerwehr schult Arbeit mit „Löschboot“



Foto: Kastner

- 07.09. Überfahrene Radfahrer klemmen unter Unfallauto



Foto: Kollinger

- 21.09. Feuerwehr übt Zimmerbrand im Hochhaus



Foto: Kollinger

- 16.11. Personenrettung mit Tragen und Teleskopmastbühne



### Absolvierte Leistungsabzeichen

- Atemschutzleistungsabzeichen in Bronze:  
Michael Käfer

### Absolvierte Lehrgänge auf Bezirksebene

- Wasserdienst-Grundausbildung:  
Leonard Morina

### Absolvierte Lehrgänge an der Landes- Feuerwehrschiele in Linz:

- Technischer Lehrgang 1:  
Daniel Hinterberger, Michael Käfer,  
Robert Schuhmann
- Atemschutzlehrgang:  
Thomas Beisl
- Lehrgang für feuerpolizeiliche Überprüfungen:  
Markus Hammer
- Gerätewarte-Lehrgang:  
Gerhard Mühlbauer
- Lehrgang für Brandmeldeanlagen:  
Robert Kastner, Gerhard Mühlbauer
- Lehrgang für Tanklöschfahrzeug-Besatzungen:  
Daniel Beisl
- Verkehrsregler-Ausbildung:  
Stefan Holzbauer, Andreas Gruber
- Bewerterlehrgang „Leistungsprüfung  
Branddienst“:  
Markus Hammer
- Schiffsführer-Weiterbildung:  
Stefan Holzbauer, Gabriel Schwertberger
- Höhenretter-Weiterbildung:  
Michael Baumann, Markus Unter,  
Harald Unter, Markus Reifenmüller

### Alkoven Start

Im April wurde die Saison von „Alkoven Start“ mit einer Abschlussübung beendet. Diese Übung war gleichzeitig die Abschlussprüfung der Grundausbildung (Truppmann) für Benjamin Lettner und Sandro Hicka. Den beiden Jungs wurde im Anschluss ihr persönlicher Pager überreicht, womit sie seither auch vollständig am Einsatzdienst teilnehmen können. Gleichzeitig wurde auch ein Generationswechsel vollzogen. Mehrere Mitglieder konnten nach mehr als dreijähriger intensiver Ausbildung die Gruppe verlassen.

Mit Beginn der neuen Saison im September wurden von der Jugendgruppe Jonas Eder, Thomas Hager, Niklas Unter in die Gruppe aufgenommen. Mit Gerald Zukrigl startete auch ein Quereinsteiger mit der Ausbildung. Diese vier werden voraussichtlich im Frühjahr 2018 die Grundausbildung (Truppmann) abschließen.

Im Herbst wurde vor allem die Handhabung der Ausrüstung geschult. Dabei konnte die Ausrüstung des Rüstlöschfahrzeuges (hydraulisches Rettungsgerät, Stab-Fast, Stab-Pack, Verkehrsunfall-Kiste, Säbelsäge) intensiv an Schrottautos ausprobiert werden. Weiter Themen waren die wasserführenden Armaturen, Arbeiten mit der Tragkraftspritze sowie Arbeiten mit den Tauchpumpen.

Insgesamt wurden im Jahr 2017 mehr als 30 Ausbildungsveranstaltungen zusätzlich zu den allgemeinen wöchentlichen Donnerstagssterminen durchgeführt.



*Mit „Alkoven Start“ wird ein umfassendes  
Startwissen für den Dienst bei der  
FF Alkoven vermittelt.*

Foto: Feuerwehr

Ein besonderer Dank gebührt Wolfgang Eckmayr, der Wolfgang Galyo also Verantwortlichen für diesen Bereich tatkräftig bei der Vorbereitung sowie der Durchführung der Ausbildung unterstützt hat.

### Heißausbildung

Auch 2017 wurde es wieder drei Mitgliedern ermöglicht, eine eintägige Heißausbildung bei „Ready4fire“ in Amstetten zu absolvieren: Thomas Beisl, Gerald Denk und Christian Wolfesberger.

### Grundausbildung

Als Vorbereitung für den Einsatz unter schwerem Atemschutz erfolgte die Durchführung einer Atemschutzgeräteträgergrundausbildung auf interner Basis. In Theorie und Praxis werden dabei die Feuerwehrleute im Zuge mehrerer Schulungstermine auf das Tragen von schweren Atemschutzgeräten vorbereitet. Dieser Ersatzkurs für den Lehrgang an der Landes-Feuerwehrschnule schließt mit einer Prüfung ab, die vom Kommandanten und dem Gruppenkommandanten „Branddienst“ abgenommen wird. Den Kurs an der Landes-Feuerwehrschnule müssen dann nur mehr jene Kräfte absolvieren, die beabsichtigen, den Tauchlehrgang zu absolvieren. In Ausbildung befinden sich derzeit Manuel Beisl, Erik Dumfart, Daniel Hinterberger, Leonhard Morino, Chrstin Unter und Oliver Wimmer.



### Fin-Test / Leistungs-Check

Erstmalig wurde zur Überprüfung der Leistungsfähigkeit der vorgeschriebene Fin-Test durchgeführt. Dank der Disziplin der teilnehmenden Atemschutzträger ist es gelungen, alle Teilnehmer innerhalb von zwei Tagen durch diesen Leistungs-Check zu schleusen.

**Jeder Atemschutzgeräteträger muss einmal im Jahr den Leistungstest absolvieren.**

Foto: Markus Hammer





### **Korbmaschinisten**

Fortgesetzt wurde auch die Ausbildung von Atemschutzträgern zu Korbmaschinisten bei der Teleskopmastbühne. Ziel wäre es, möglichst alle Atemschutzträger auch zu Maschinisten im Korb des Hubrettungsgerätes auszubilden.

### **Fahrzeugausbildung und Lenkerprüfung neu**

Wie vielen bekannt sein dürfte, wurden in den vergangenen Jahren mehrere Modelle zur Ausbildung der Mannschaft bzw. der Kraftfahrer an den Fahrzeugen getestet. Die Erfolge waren einmal größer und einmal bescheidener. Mit der Einführung des „Feuerwehr-Donnerstages“ mit Jahresbeginn 2017 wurde auch dieser Bereich nochmals auf neue Beine gestellt – mit Erfolg. So wird diese Ausbildungssparte nun nicht mehr abseits der allgemeinen Übungen ausgetragen, sondern in das reguläre Ausbildungsprogramm aufgenommen. Damit sind nunmehr nur mehr wenige zusätzliche Termine durch das Ausbilder-Team notwendig und auch Nicht-Kraftfahrer können in das Programm eingebunden werden, bei dem die Fahrzeuge im Zuge von Branddienst und technischer Dienst zusammengefasst sind.

Neu war auch, dass eine Ausbildung als Maschinist bzw. Lenker eines der Einsatzfahrzeuge mit einer kleinen Abschlussprüfung

endet, die von einer Führungskraft abgenommen wird. Mit Erfolg zum Einsatzlenker wurden 2017 Christian Wolfesberger (TLF), Gerald Pötsch (RLF), Michael Grosch (RLF), Michael Käfer (RLF), Daniel Beisl (RLF), Martin Burger (TMB) und Markus Hammer (TMB).

### **Danke**

Abschließend ein herzlicher Dank an alle Kameraden, die diesen Bereich der Feuerwehr zusätzlich unterstützen sowie Zeit und zusätzliches Engagement für die Aufrechterhaltung unserer Einsatzbereitschaft einbringen. Es sind – zum Glück – zu viele, um alle namentlich zu erwähnen, aber jene, die es betrifft.

Ein spezieller Dank gilt an dieser Stelle seitens des stellvertretenden Zugskommandanten Markus Hammer den beiden Kameraden Gerhard Mühlbauer und Daniel Beisl, die 2017 wieder in besonderen Ausmaß unterstützend tätig gewesen sind.

*Erwin Göttfert, Brandinspektor*

*1. Zugskommandant*

Markus Hammer, Hauptbrandmeister

*1. Zugskommandant-Stellvertreter*

Wolfgang Beisl, Hauptbrandinspektor

*Kommandant-Stellvertreter*

Wolfgang Galyo, Hauptbrandmeister



Foto: Kollinger

## 2. ZUG → Katastrophenschutz

### DAZU ZÄHLEN

- Wasserdienst
- Höhenrettergruppe (→ berichtet in eigenem Bereich)
- Tauchergruppe (→ berichtet in eigenem Bereich)

### Neue Motoren für Zillen

2017 wurden durch den 2. Zug insgesamt drei Motoren angeschafft, um die Zillenbesatzungen bei langen Wegstrecken entlasten zu können. Das letzte Hochwasser zeigte den Bedarf bei den Personenevakuierungen recht deutlich.

- Diese Motoren sind sowohl für den Vorwärts-, als auch Rückwärtsbetrieb einer

stattfindenden Wasserwehrleistungsbe-  
werb in Mitterkirchen  
bestehen zu  
können. Leo-  
nard Morina  
sicherte sich



Fotos: M. Burger



Zille geeignet und verfügen über eine Leistung von 2,3 PS.

- Aufgrund einer Gebläsekühlung ist nicht zwangsläufig Wasserkontakt zu halten, was vor allem in Bezug auf den Hochwasserbetrieb von Vorteil ist.
- Der Motor kann von einer Person getragen werden und wird mittels Klemmschrauben am Heck der Zille montiert.
- Lagerung und Transport dürfen nur im aufrechten Zustand (aufgrund Schmierung) erfolgen.
- Zwei Motoren befinden sich im Bootshaus und ein Motor bei der FF Pölsing.

das Abzeichen in Bronze. Das silberne Abzeichen konnte Robert Schuhmann erlangen. Gratulation zu den Leistungen!

### Bezirkswasserwehrbewerb in Aschach an der Donau

Am 2. September fand in Aschach an der Donau der Bezirkswasserwehrbewerb statt.



Foto: M. Burger

### Wasserwehrleistungsabzeichen in Bronze und Silber in Mitterkirchen

In den Sommermonaten trainierten die Kameraden hart, um beim von 23.- 24. Juni



**Übungsherausforderung „Nächtliche Personensuche auf der Donau.“**

Foto: Gerald Prückl



Markus Wieshofer, Martin Burger, Wolfgang Galyo, Leonard Morina und Manfred Mayr konnten in ihren Wertungsklassen jeweils Pokale/Auszeichnungen erringen! In der Mannschaftswertung belegte die Freiw. Feuerwehr Alkoven den hervorragenden zweiten Rang!

**Schulungen Wasserfahrzeuge**

Wesentlicher Fokus lag im vergangenen Jahr erneut darauf, unsere motorbetriebenen

Wasserfahrzeuge zu beüben. Es wurden hierzu auf der Donau mehrere Schulungen mit folgenden Themenpunkten abgehalten:

- Schiffsbrandbekämpfung
- Nachtfahrt
- Personenrettung- und Personensuche

Abschließend darf ich allen, die den Katastrophenschutzzug im abgelaufenen Jahr unterstützt haben, DANKE sagen, insbesondere den Gruppenkommandanten in

**Perfekte Abendidylle nach dem Ende einer Schulung auf der Donau.**

Foto: Hermann Kollinger





unserem Zug, Harald Unter und Gabriel Schwertberger.

Christian Wieshofer hat 2017 das Amt des Tauchergruppenkommandanten der Feuerwehr Alkoven in die Hände von Gabriel Schwertberger gelegt. Chris, Danke für dein jahrzehntelanges Engagement als Tauchgruppenchef in Alkoven! (Anm.: Als HAW-Tauchdienst bleibt Christian weiter im Amt).

Ein Dank gilt auch Hermann Wieshofer / Stefan Holzbauer (Ausbildnertätigkeit Was-

serdienstgrundlehrgang Bezirk) und Reinhard Allerstorfer (Bewertertätigkeit Landesbewerb).

Fünf Jahre Zuständigkeit für den 2. Zug kann ich kurz und prägnant wie folgt resümieren: ein toller, wichtiger Aufgabenbereich, der mir viel Freude bereitet hat!

*Martin Burger  
Brandinspektor  
2. Zugskommandant*

## TAUCHDIENST

Um 365 Tage im Jahr für den Sonderdienst Tauchen gewappnet zu sein, bedarf es Einiges an Übungs- und Einsatzbereitschaft. Diese Bereitschaft bewiesen die Kameraden der Tauchergruppe 2017 wieder in besonderem Maße.

Selbst bei schwierigen und überdurchschnittlich gefährlichen Einsätzen wie der Pkw-Bergung im Kraftwerksbereich in Aschach an der Donau wurden gute Nerven und professionelles Arbeiten unter Beweis gestellt.

### **In der Folge eine kurze Auflistung der wichtigsten Ereignisse des abgelaufenen Jahres:**

- 29.04. Saisonstart mit dem „Antauchen“ in der Donau in Linz, veranstaltet durch die TG Linz AG.
- 21.05. Einsatz Pkw-Suche/Bergung Kraftwerk Aschach.
- 08.-16.07. Stützpunktlager am Attersee.
- 06.-07.09. Taucherlager LFK in Weyregg.
- 16.12. Christbaumtauchen in Aschach.
- 31.12. Altjahrestauchgang in Alkoven.

Details zu den einzelnen Ereignissen können aus den Berichten auf unserer Homepage entnommen werden.

Zusätzlich zu den oben angeführten Tätigkeiten wurden noch viele Stunden für Übungstauchgänge, Gerätewartung und Organisation aufgewendet.

### **Dienstübergabe in jüngere Hände**

Da die Geschicke der Tauchgruppe Alkoven seit 14.11.2017 in den Händen von Gabriel Schwertberger liegen und er von mir die Tauchgruppenleitung übernommen hat, darf ich mich auch auf diesem Weg bei allen Kameraden, die mich jahrelang in meiner Tätigkeit unterstützt haben, bedanken.

„Schwerti“ wünsche ich für die Zukunft alles Gute und ebenfalls so viel Freude und Unterstützung in der neuen Aufgabe!

Ein ganz besonderer DANK gilt aber meinen „Jungs“ aus der Tauchgruppe. Durch die gelebte Kameradschaft und Freundschaft hat meine Tätigkeit all die Jahre wirklich Spaß gemacht. Ich bin stolz darauf, was wir in den vergangenen Jahren erlebt und gemeinsam geschafft haben.

Ich wünsche allen Kameraden ein unfallfreies Jahr 2018 und allen Tauchern immer einen Schluck Luft in der Flasche.

*Christian Wieshofer  
ehemaliger Tauchgruppenleiter  
Leiter des Tauchstützpunktes 1*



## HÖHENRETTUNG

Am 21. Mai fand ein Tag der Einsatzkräfte in Alkoven statt; organisiert vom ASB Alkoven, wobei auch die Feuerwehr Alkoven stark vertreten war. Die Höhenrettergruppe stellte ihre Aufgaben mit Bildern und Anschauungsmaterial an einem Info-Stand vor. Zusätzlich wurden mehrere Abseilübungen von der Telekopmastbühne aus vorgeführt.

### 2017 wurden zahlreiche Übungen und Schulungen durchgeführt:

- 1. Juni: Personenrettung aus hochwasserführendem Fluss – dies kann uns in Alkoven und auch die umliegenden Gemeinden treffen, wie uns das Hochwasser im Jahr 2013 gezeigt hat.
- 11. Juni: Einsatzschauübung mit Moderation in St. Marienkirchen → Rettung eines verletzten Dachdeckers.
- Juli: Personenrettung aus einem Schacht.
- 8. August: Menschenrettung vom Baum mit Baumsteigeisen.

### Weiterbildung

Heuer fand die Höhenretterweiterbildung des Landes-Feuerwehrkommandos am 13. Oktober in Linz statt. Hier nahmen zwei Kameraden aus Alkoven (Michael Baumann und Harald Unter) teil, um wieder neue Techniken und Erfahrungen mit nach Hause zu nehmen.

### Einsätze

Zweimal wurden wir zu Personenrettung alarmiert und einmal zu einem Sturmschaden (Foto rechts).

### Keine Kosten für die Gemeinde

Zusammenfassend kann berichtet werden, dass nur im Bereich der Höhenrettung für Übungen – Schulungen - Einsätze und sonstige Tätigkeiten, die zum Erhalt der Einsatzbereitschaft beigetragen haben, über 260 Stunden unentgeltlich und ehrenamtlich aufgewendet wurden – ohne dass es der Gemeinde einen Euro gekostet hat.



Foto: FF Alkoven

### Danke schön

Ich bedanke mich bei allen Kameraden, die uns das ganze Jahr bei unserer Sonderaufgabe unterstützen.

Mein besonderer Dank gilt der Höhenrettergruppe für die Einsatzbereitschaft und Disziplin beim Arbeiten in Höhen und Tiefen und hoffe auch 2018 auf ein unfallfreies Jahr.

*Harald Unter  
Hauptbrandmeister  
Stützpunktleiter Höhenretter*



Foto: Hermann Kollinger

# LOTSEN-NACHRICHTEN-DIENST 2017

Mit diesem Bericht darf ich einen Einblick in die Tätigkeiten des abgelaufenen Jahres und – da die Funktionsperiode des Kommandos endet – einen kurzen Rückblick auf die letzten fünf Jahre im Bereich des Lotsen- und Nachrichtendienstes geben.

## Aus- und Weiterbildung

Seitens des Bezirks-Feuerwehrkommandos Eferding wurden 2017 wieder einige Übungen und Schulungen wie beispielsweise Gruppensternfahrten mit Einbindung von Stützpunkten oder die Alarmierungsübung „WAS“ laut Funkplan abgehalten.

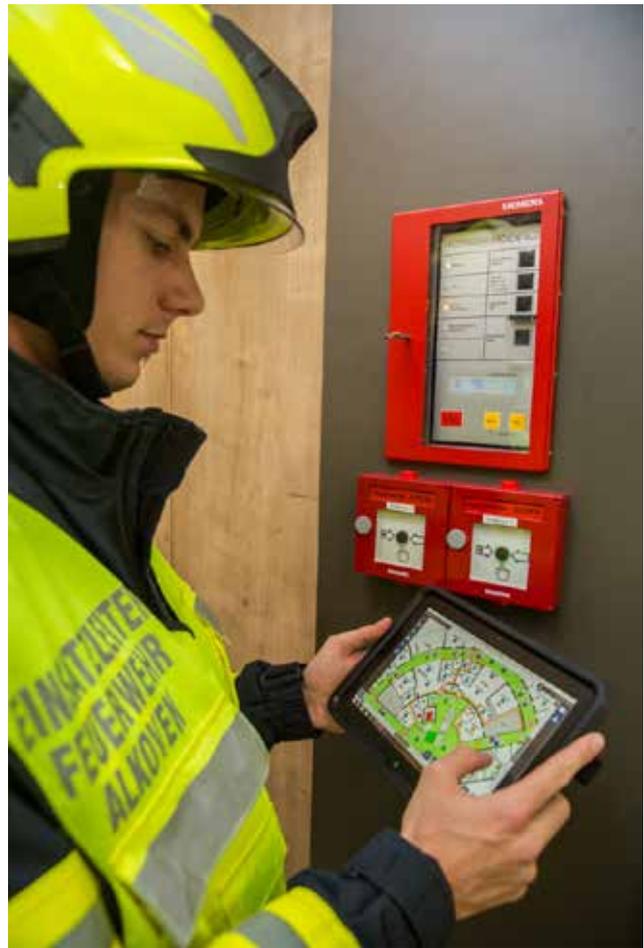
Durch die hochfrequentierten Bundesstraßen im Gemeindegebiet ist es bei fast allen Einsätzen auf diesen Straßen notwendig, auch aufgrund der geringen Mannschaftsstärke der Polizei eine Verkehrsregelung seitens der Feuerwehr einzurichten. Um dies sicher abarbeiten zu können, wurde im abgelaufenen Jahr wieder ein Lehrgang für Verkehrsregler seitens des Bezirks-Feuerwehrkommandos angeboten. Andreas Gruber und Stefan Holzbauer absolvierten diesen eintägigen Lehrgang in Hartkirchen – auch an dieser Stelle danke für eure Bereitschaft!

## Lotsendienste

Neben der Ausbildung galt es natürlich ebenso wieder, bei einigen Veranstaltungen die Verkehrswegsicherung durchzuführen. Das zeitintensivste Projekt – auch in der Vorbereitung – war das Jubiläumsfest des Samariterbundes beim Bauhofgelände in Alkoven, wo das 30-jährige Bestehen des ASB Alkoven gefeiert wurde. An allen drei Festtagen wurde sowohl die Verkehrsregelung auf der Landesstraße als auch der Parkplatzdienst rund um das Festgelände durchgeführt. Ich möchte mich nochmals bei allen Kameraden bedanken, die mich an diesen Tagen unterstützt haben, ein ganz besonderer Dank an dieser Stelle auch an die Feuerwehren Polsing und Axberg, die mit zahlreichen Männern Unterstützung leisteten!

## Einsatzunterstützung mit Emerec

Das größte Projekt meiner Funktionsperiode wurde Anfang des Jahres nun endlich „zum Anfassen“. Wie auch schon im letzten Jahresbericht erwähnt, wurde der Beschluss gefasst, als Unterstützung für den Einsatzleiter das System „Emerec“ anzuschaffen. Im ersten Quartal wurde hierfür ein Einsatz-Tablet angeschafft, Monitore in der Fahrzeughalle montiert und eine Alarm-



ansicht programmiert sowie auch einige Smartphones (Führungskräfte und Sonderdienste) mit der Mobile-Applikation ausgestattet. Auch wenn nicht alle Kameraden sofort überzeugt waren, so bin ich mir sicher, dass die Digitalisierung auch für den Feuerwehrbereich eine wertvolle Hilfe darstellt und somit die Feuerwehr Alkoven gerade noch rechtzeitig auf diesen Zug aufgesprungen ist! Viele Stunden wurden bereits für die Datenpflege aufgewendet und werden auch noch



nötig sein, um alle Informationen einzupflegen sowie auf dem aktuellen Stand zu halten. Der große Vorteil gegenüber dem alten System ist sowohl die Datenpflege, die durch die Serveranbindung nun von zuhause aus möglich ist, als auch die Verfügbarkeit im Einsatzfall, welche auch ohne Internetverbindung gegeben ist.

### Rückblick auf die letzten fünf Jahre

Da die Funktionsperiode im Februar 2018 endet, möchte ich nachfolgend die wichtigsten Projekte der letzten fünf Jahre im LuN-Bereich auflisten:

- Erstellung Hochwassermappen – fix vorbereitete Taschen für die jeweiligen Abschnitte ermöglichen schnelle und koordinierte Anlaufphase.
- Installation Laptop Zentrale – aufgrund Platzmangel kann kein zweiter Stand-PC in der Zentrale installiert werden, daher wurde ein Laptop gewählt. Dieser mobile PC bestand bereits beim Hochwasser 2013 seine „Feuertaufe“ und bietet einen zusätzlichen Arbeitsplatz für die Zentralisten aber auch im Bedarfsfall für Stabsmitglieder o.Ä.
- Telefon-Blattler neu – wichtige Telefonnummern und Kontaktdaten in Papierform.
- Installation eines zweiten Bildschirms für den Arbeitsplatz in der Zentrale – dadurch (und in Kombination mit dem Laptop) ist

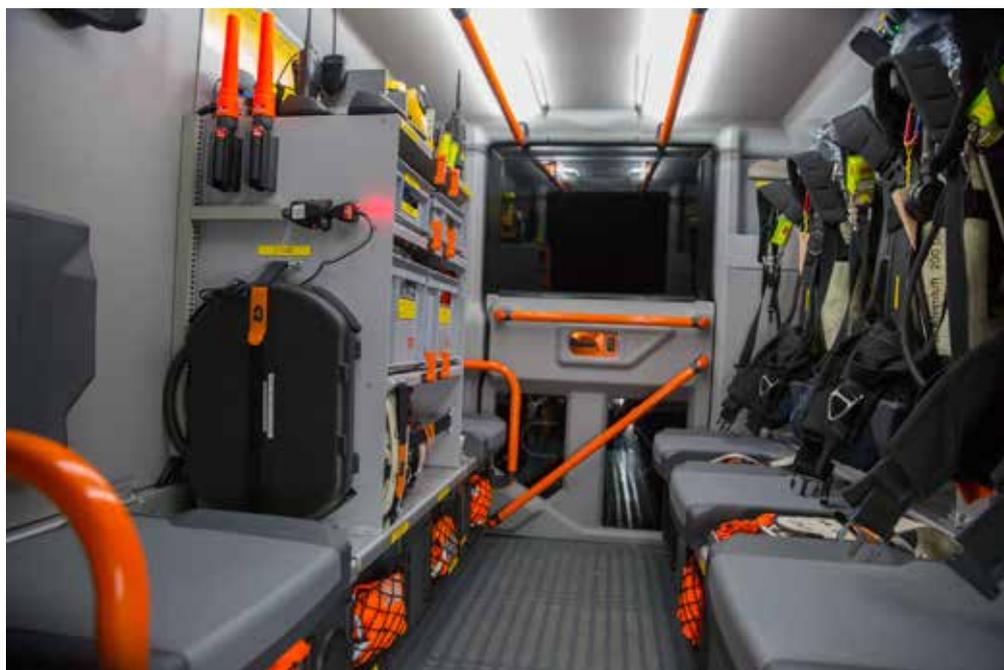
ein effektiveres Arbeiten für die Zentralisten möglich.

- Umstellung Windows Betriebssystem und im Zuge dessen Installation neuer LuN spezifischer Programme – Danke an Günther Kreindl!
- Neue Ausrüstung und Vorgehensweise für Einsatzstellenabsicherung und neues, leichteres Equipment für Lotsen im Rüstlöschfahrzeug.
- Einführung der Einsatzunterstützungssoftware EMEREC – dieses System besteht aus mehreren Komponenten (Einsatzsoftware auf Tablet, Alarm-Monitor, Mobile-App und Wartungssoftware) und deckt somit viele Bereiche ab.

### Danke für die Unterstützung:

Abschließend bedanke ich mich bei allen Kameraden, die mich in irgendeiner Form in den letzten fünf Jahren unterstützt haben, stellvertretend für alle möchte ich hier Christian Lindorfer aus der eigenen Feuerwehr sowie Manuel Kronschläger und Michael Ratzenböck von der Freiw. Feuerwehr Polsing namentlich erwähnen!

*Michael Baumann  
Hauptbrandmeister  
Lotsen-Nachrichten-Dienst*



**Neues Konzept der Einsatzstellen- bzw. Verkehrswegabsicherung – mitgestaltet durch den LuN.**

Foto: Kollinger

## FEUERWEHRJUGEND

Für die Feuerwehrjugend ging ein interessantes und turbulentes Jahr 2017 zu Ende. Mit mehr als 3.500 Jugendstunden war es wieder ein sehr zeitintensives Jahr für die Jugendlichen und deren Betreuer.

### Erprobung und Trainingsgemeinschaft

Die ersten zehn Wochen im neuen Jahr standen ganz im Zeichen der Erprobung. Mit Ab-

unserer Übungsstrecke trainieren, die wir auch heuer wieder bei der Firma Schuhmann aufbauen konnten. Nach mehreren Wochen Vorbereitung war es dann Zeit für einen Vergleich mit anderen Jugendgruppen.

### Pfingstlager

Mitten in der laufenden Bewerbungssaison hatten wir unser Pfingstlager. Dieses Mal war ein



schluss derselbigen fand auch der Elternabend statt.

Mit Beginn des wärmeren Wetters begannen die Vorbereitungen für das Feuerwehrjugend-Leistungsabzeichen (JFLA). Für dessen Erlangen schlossen wir – so wie auch schon ein Jahr zuvor – eine Trainingsgemeinschaft mit der Jugendgruppe Pölsing. Die ersten Trainingseinheiten fanden noch im Feuerwehrhaus Alkoven statt. Erst als die Wetterverhältnisse besser wurden, konnten wir auf

Teil der Jugendgruppe aus Regenstauf (Bayern) dabei. Dieses Lager wurde durch eine Nachtwanderung durch die Au eröffnet. Der zweite Tag stand ganz im Zeichen des zweiten Zuges. Die Taucher und Motorbootfahrer erhielten die ganze Aufmerksamkeit. Die Freundschaft der zwei Feuerwehren wurde am abendlichen Spielen vor dem Lagerfeuer





deutlich sichtbar. Nach den drei Tagen in der Au ging es für unsere Burschen wieder mit verschiedenen Abschnitts- und Bezirksbewerben weiter.

### Nach den Bewerben

Nach der Bewerbungssaison liefen die Vorbereitungen für das Bezirksjugendlager in Gallsbach-Dachsberg an. Nach einigen Wochen war es soweit, das lang ersehnte Jugendlager begann. Wir konnten herrliche vier Tage in Gallsbach verbringen. Es war ein Lager,



wo man vieles erleben konnte, beispielsweise Baden im Teich von Bad Weinberg, spannende Spiele bzw. Bewerbe, aber auch nicht Alltägliches wie eine Evakuierung des Lagers während eines heftigen Gewitters. Im Großen und Ganzen war es ein super Lager.

### Wissenstest und Turnsaal-Action

Der Spätsommer und der Herbst wurden vom Wissenstest dominiert. Nach dem Wissenstest, der wie schon in den letzten Jahren bei der Freiwilligen Feuerwehr Hinzenbach durchgeführt wurde, stand wieder der Turnsaal bis zum Jahresende auf dem Programm.



### Übertritte in den Aktivstand

Mit großem Stolz verfolgten wir den Übertritt von Sandro Hicka, Benjamin Lettner, Thomas Hager, Niklas Unter und Jonas Eder in den Aktivstand.

### Neu bei der Jugend

Neu bei der Feuerwehrjugend dürfen wir Florian Dumfart, Jakob Kirchmayr, Moritz Hackl und Noah Kroiß begrüßen.

### Abschnittsbewerb Eferding in Finklham

Hindernislauf	Staffellauf	Punkte	Rang
57,73	92,90	1026,37	1 Bronze
56,74	90,86	1017,26	2 Silber

### Abschnittsbewerb Peuerbach in Heiligenberg

Hindernislauf	Staffellauf	Punkte	Rang
69,88	90,06	1007,06	10 Bronze
78,52	94,39	950,99	7 Silber

### Bezirksbewerb Eferding in St. Marienkirchen

Hindernislauf	Staffellauf	Punkte	Rang
60,68	87,86	1018,66	4 Bronze
67,46	86,63	1022,91	2 Silber

### Bezirksbewerb Linz Land in Traun

Hindernislauf	Staffellauf	Punkte	Rang
59,83	90,89	1009,28	18 Bronze
68,58	90,91	995,51	18 Silber

### Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Bronze: Simon Bartoszak

**Wissenstest in Silber:** Sebastian Kager

**Wissenstest Gold:** Alexander Dumfart, Florian Göttfert und Johannes Schoberleithner.

**Zweite Erprobung:** Sebastian Kager

**Vierte Erprobung:** Alexander Dumfart, Florian Göttfert und Johannes Schoberleitner

### Dank

Zum Schluss dürfen wir Betreuer uns bei allen Kameraden, die das ganze Jahr unsere Arbeit in irgendeiner Form unterstützt haben, recht herzlich bedanken. Mit der Unterstützung von Betrieben aus Alkoven ist es etwas leichter, auch so viele Aktivitäten zu finanzieren. Auch dafür ein recht herzlicher Dank.

*Johann Käfer, Christian Wolfesberger*

## KURZ INFORMIERT



**HINTER DEN KULISSEN** sind jedes Jahr viele Arbeitsstunden für die Wartung, Instandhaltung und Einsatzvorbereitung notwendig. **FREIWILLIG UND UNENTGELTLICH!**

Foto: Hermann Kollinger



**LÖSCHTRAINING UND BRANDSCHUTZINFOS** zählen auch immer wieder zu den Tätigkeiten der Feuerwehr Alkoven. Hier war man im Institut Hartheim zu Gast.

Foto: Feuerwehr



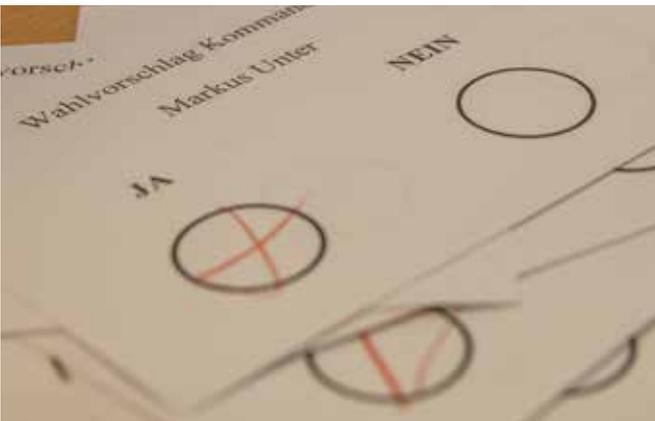
**FERIENPROGRAMM:** Auch die Feuerwehr ist jedes Jahr ein fixer Programmpunkt beim Ferienprogramm der Gemeinde.

Foto: Feuerwehr



**MAIBAUM:** Sowohl in Alkoven als auch in Eferding waren Alkovener Feuerwehrleute 2017 als diebische Elstern unterwegs.

Foto: Mühlbauer



**KOMMANDANTEN-NEUWAHL:** Nach dem Rücktritt von Kommandant Markus Wieshofer führte ein bisheriger Stellvertreter Markus Unter die Feuerwehr als geschäftsführender Kommandant weiter. Am 25. August 2017 wurden schließlich Nägel mit Köpfen gemacht und Unter mit einer Zustimmung von 93% (54 von 58 Stimmen) zum neuen Chef gewählt.

Foto: Hermann Kollinger



**SCHNEEKETTEN-SPIELE:** Schneeketten rauf, Schneeketten runter → ein Spiel, das sich Jahr für Jahr aufs Neue wiederholt. Auch hier kommen unsere Mitglieder zu den möglichsten und unmöglichsten Zeiten ins Feuerwehrhaus, um bei Schneefall die Fahrsicherheit und schnelle Fortbewegung auch bei schwierigen Bedingungen entsprechend zu gewährleisten.

Foto: Mühlbauer



## KURZ INFORMIERT



**WORTSPIELE:** „Kommandant Alkoven“ stünde eigentlich auf diesem Signalumhang. Gut, dass manche Wortkreationen nur in zusammengelegtem Zustand zutage kommen.

Foto: Manfred Mayr



**85ER:** Johann Eder, langjähriges Mitglied der Feuerwehr Alkoven, feierte 2017 seinen 85. Geburtstag. (Noch-)Kommandant Markus Wieshofer überbrachte die Glückwünsche der Feuerwehr.

Foto: Manfred Mayr



**UNTERGEHENDE SONNE IM RÜCKEN:** Im Zuge eines Brandsicherheitswachdienstes in Straßham ist dieses Stimmungsbild entstanden. Eine Tanklöschfahrzeug-Besatzung hat hier den Brandschutz übernommen – natürlich genauso ehrenamtlich wie alle anderen Tätigkeiten auch.

Foto: Klaus Wimmer

### Langjähriger Feuerwehrkommandant von Alkoven tritt überraschend zurück

Nächtliche Krisensitzung im Gemeindehaus

Nach einer nächtlichen Krisensitzung der Fraktionsobmänner mit der Feuerwehr Alkoven am letzten Donnerstag trat der langjährige Feuerwehrkommandant Markus Wieshofer überraschend zurück. Kern der Auseinandersetzung war der Ankauf eines dringend notwendigen Mannschaftsfahrzeuges. Das bisherige ist so alt, dass es trotz vieler Reparaturen in den letzten Jahren kein „Pickerl“ mehr erhält. Dass das Feuerwehrkommando bereits im Herbst vergangenen Jahres ein Ansuchen um Unterstützung gestellt hat wurde seitens der Gemeinde nicht zeitgerecht wahrgenommen. In der aktuellen Gemeinderatssitzung am Donnerstag wurde darüber abgestimmt. Doch wo bleibt die Wertschätzung und das Verständnis für die engagierten Freiwilligen Feuerwehrler? Diese stehen 24 Stunden täglich für ihren Dienst an der Gesellschaft zur Verfügung – unentgeltlich, unbürokratisch, und offenbar auch ungedankt. Denn dass sie sich neben der Feuerwehr auch noch auf Ölwehr, Höhenrettungen und insbesondere Wasserwehr spezialisiert haben, wird ihnen von der Hochwassergemeinde Alkoven nun zur Last gelegt. Etwa 17,0 € pro Einwohner bzw. 93.400 € in Summe kostet die Feuerwehr der Gemeinde pro Jahr. Inkl. den Spezialbereichen liegt sie im Bezirksdurchschnitt.

Wir Grüne wünschen uns, dass die Alkovner Gemeindepolitik der Feuerwehr die Wertschätzung entgegenbringt, die sie verdient.

Unsere Bevölkerung braucht und schätzt die freiwillige Feuerwehr – die unscheinbare Kraft am Land!

**RÜCKTRITT, KOSTEN UND CO:** Links eine Presseaussendung der Grünen (Alkoven) nach dem Rücktritt von Feuerwehrkommandant Markus Wieshofer. Auch, dass alles soooo teuer ist, wurde neuerlich in den Raum gestellt. Nur noch günstiger als zum Nulltarif der Mitglieder kann eine Feuerwehr nicht mehr arbeiten. Auch persönliche Differenzen und Gasthausmeldungen von Gemeindevertretern wie „Die Feuerwehr ist mir sowieso ein Dorn im Auge“ machten das Jahr 2017 nicht unbedingt einfach, wenngleich der Einsatzdienst deswegen nicht gelitten hat. Bedauerlich war es dennoch und effektive Unterstützung suchte man vielerorts leider vergeblich. Laut neuem Gemeindebundbericht liegen die Ausgaben für das Feuerwehrwesen in Österreich übrigens bei 0,89%.



# 2017 IN DER ÜBERSICHT

## ■ 184 Einsätze

- ein Plus von 60 gegenüber 2016
- 27 Brandeinsätze (+7)
- 157 Technische Hilfeleistungen
- 1.525 Kräfte leisteten hierbei  
1.855 freiw. Stunden
- 9 Personen gerettet / befreit
- 1 Person tot geborgen

## ■ Mitglieder in der FF Alkoven

- 73 Aktive (-1)
  - 19 Reservisten (-1)
  - 10 Jugend (-2)
  - 3 beurlaubt (-5)
- Gesamt: 105 Mitglieder

## ■ Gesamtaufwand 2017

Einsatzdienst:	1.855 Stunden
Dienste/Verwaltung:	4.550 Stunden
Schulung / Übung:	1.859 Stunden
Feuerwehrojugend:	3.383 Stunden

**GESAMTSUMME: 11.647**

= 5,6 MANN MIT  
40 STUNDEN PRO WOCHE OHNE URLAUB!

= € 233.000,-  
BEI 20 EURO FITKITVEM STUNDENLOHN  
(OHNE GERETTETE SACHWERTE ODER MENSCHENLEBEN)



Fotos: Kollinger



## Herausgeber

---

Freiw. Feuerwehr Alkoven  
Kommandant Markus Unter  
Alte Hauptstraße 7, 4072 Alkoven, Österreich  
[www.feuerwehr-alkoven.at](http://www.feuerwehr-alkoven.at)

## Redaktion und Gestaltung

---

Hermann Kollinger, Team Öffentlichkeitsarbeit  
Tippfehler sind natürlich beabsichtigt und zwecks  
Leserbelustigung eingebaut.  
Facebook: [www.facebook.com/ffalkoven](https://www.facebook.com/ffalkoven)

